Jahresberichte der Kirchenpflege 2015-2016

Präsidium – Janine Siegfried

Mein letzter Jahresbericht endete mit der Bemerkung, dass das Jahr 2015 ein Jahr der Veränderungen sein wird. Und genau so kam es auch…

Kurz nach unserer Juni-Versammlung hatten wir das Glück, die Vakanz in unserer Kirchenpflege mit Frau Stephanie Banderet zu besetzen. Seither führt sie erfolgreich unser Aktuariat und ergänzt unser Team mit ihrem versierten, kompetenten Wissen hervorragend.

Auch der Personalwechsel im Sekretariat wurde erfolgreich vollzogen. Frau Iris Reisacher hat sich gut in ihren Aufgabenbereich eingearbeitet und ihre Hilfsbereitschaft sowie ihre fröhliche aufgestellte Art wird von allen sehr geschätzt.

Auf Ende des Jahres entschieden sich dann unsere Sigristin, Frau Iris Huber und unsere Katechetin, Frau Ursula Müller, ihre Arbeiten in Uitikon niederzulegen, um sich anderweitig neuen Aufgaben zu stellen. Während wir für das Sigristenamt bereits per Januar 2016 mit Frau Barbara Stalder eine hervorragende Nachfolge verpflichten konnten, blieb das Amt der Katechetin bis zum heutigen Tag in den Händen von unserem Pfarrer Vincent Chaignat und unserer Kirchenpflegerin Anita Tschudi. Wir freuen uns jedoch, dass zum kommenden Schuljahr Frau Ramona Voser als neue Katechetin starten wird. Näheres dazu werden wir dann berichten.

Wir alle wissen, dass mit jedem Personalwechsel Know-how verloren geht, Unruhen und Unsicherheiten entstehen können, Arbeiten liegen bleiben, Prioritäten anders gesetzt werden, etc. Umso stolzer bin ich auf unser Mitarbeiter- und Kirchenpflege Team, welches zusammen alles daran gesetzt hat, dass sämtliche Abläufe reibungslos weitergeführt wurden. An dieser Stelle hier nochmals riesiges Dankeschön an Alle!

Ein herzliches Dankeschön gilt ebenfalls den nachstehenden für ihr engagiertes Mitwirken in unserer Kirchgemeinde:

- All den Freiwillig Mitarbeitenden, die uns stets eine so grosse Unterstützung sind
- An Frau Anita Haid Chaignat, als neu gewählte Teilnehmerin der kantonalen Synode
- An die politische Gemeinde, die katholische Kirche, den Elternverein, die Stiftung Uitikon und weitere verschiedene Organisationen für die stets kooperative und erfolgreiche Zusammenarbeit
- Allen Gemeindemitgliedern, die an den verschiedensten Anlässen mitmachen

Ein ganz besonderer Dank geht nochmals an Frau lic. Theol. Doris Mathis für ihr über 3 Jahrzehnte langes, starkes Engagement in unserer Kirchgemeinde.

Ferner möchte ich es nicht versäumen, die erfolgreiche Wiederwahl unseres Pfarrers Vincent Chaignat zu erwähnen.

Selbstverständlich gab es auch in diesem Amtsjahr vieles, was unsere Kirchgemeinde bewegte. Näheres dazu berichten anschliessend die einzelnen Ressortverantwortlichen wie gewohnt selbst in ihren kurzen Rückblicken.

Seitens Präsidium war ich dieses Amtsjahr vor allem mit Personellem und Administrativem beschäftigt. Auch der Austausch mit unseren Nachbargemeinden in Bezug auf KirchgemeindePlus fand regelmässig statt. Allerdings konzentrieren wir uns nach wie vor auf die Nutzung von Synergien und nicht auf die Zusammenschlüsse unserer Kirchgemeinden.

Janine Siegfried, Präsidentin der Kirchenpflege

Ressort Diakonie, Ökumene und Entwicklungszusammenarbeit

Anfang Juni 2015 wurde ich von Frau Verena Keller und Frau Anita Tschudi in mein Amt als Kirchenpflegerin eingeführt, als Nachfolgerin von Frau Hannelore Biedermann. Leider habe ich Frau Biedermann nie kennengelernt aber erfahren, dass sie eine sehr kompetente, engagierte und beliebte Kirchenpflegerin war.

Zusammen mit Verena Keller habe ich Einblick bekommen beim Erstellen der Liste für die jährlichen **Vergabungen**. Im Inland werden 2014 28 Institutionen und Stiftungen und im Ausland 17 Projekte berücksichtigt und unterstützt mit einem Betrag von je CHF 35'000.-.

In allen Gottesdiensten wird eine **Kollekte** erhoben und die von den Kirchgängern gespendeten Gelder an Bedürftige weitergegeben.

Am 23. Juni 2015 war ich das erste Mal an einer KP-Sitzung und konnte alle weiteren KP-Mitglieder kennenlernen.

Der **Kirchgemeindeausflug** am 6. Sep.15 ins Gürbetal war ein besonderes Ereignis. Der gemeinsame Gottesdienst in der ref. Kirche Toffen, die Führung durch die im siebten Jahrhundert erbaute geschichtsträchtige Kirche in Amsoldingen sowie die Gespräche mit anderen teilnehmenden Üdikern haben diesen Tag bereichert. Die Wanderfreudigen genossen den 3-stündigen Gürbetaler Panoramaweg.

.

Sonntag, 1. November 2015 – 500 Jahre Reformation und das 20-Jahr-Jubiläum von Pfarrer Vincent Chaignat
Dieser besondere Anlass wurde im Üdiker-Huus gefeiert, geehrt mit würdevollen Reden, geschmückt mit Blumen, feinem Essen und begleitet von der Live-Generation-Band. Die Reformationskollekte ergab CHF 845.50.

Weltgebetstag 2016 – Kuba Am 4. März 2016 wurde dieser weltweit gefeierte ökumenische Anlass in der kath. Kirche Birmensdorf gefeiert. Gastgeberland war Kuba und kubanische Frauen haben dazu die Liturgie vorbereitet. Lanciert hat dieser WGT Frau Petra Leist zusammen mit vielen freiwilligen Frauen der kath. und ref. Kirche Birmensdorf und Uitikon.

Die Feier begann im Foyer der kath. Kirche mit einem interessanten Film über das Land Kuba: den Menschen, das Leben, Wirtschaft, Kultur etc. Frau Inge Immer verwöhnte die rund 100 Teilnehmer mit einem feinen kubanischen Bohnengericht. Im Anschluss daran begann der Gottesdienst in der Kirche mit kubanischen Themen und Rhythmen, Lesungen, Gebeten und Gesängen. CHF 810.00 konnten dem WGT überwiesen werden für Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen in Kuba.

Am Samstag, 5. März 2016 fand der traditionelle **ökumenische Rosenverkauf** von Brot für Alle und Fastenopfer statt, organisiert von Kurt Steiner, Pastoralassistent Dank Hilfe von Verena Keller und einigen Konfirmanden konnten bei der Bäckerei Bode und beim Obstgarten alle 200 Rosen verkauft werden. Zusammen mit Birmensdorf ergab der Rosenverkauf einen Gesamtbetrag von CHF 2'947.05.

GD zum Tag der Kranken am 6. März 2016
Menschen, die den GD nicht besuchen können wurden an diesem Morgen, wenn sie es wünschten, von Kindern des Club 4 besucht. In 3 Gruppen besuchten wir 37 Dorfbewohner, sangen Lieder, erfreuten ihre Herzen und überreichten ein Primeli. Danke an die Begleiterinnen Martina Oetiker, Viola Kunz und Claudia Kündig.

Der Ökumenische Suppentag wurde, wie immer in der Fastenzeit, am **13. März 2016** in unserer ref. Kirche durchgeführt. Thomas Leist und Pfr. Chaignat sprachen aus dem

Neuen Testament (Geld allein macht nicht unglücklich). Mitgewirkt haben die ökumenische Liturgiegruppe und der Let's Sing Chor. Die Gottesdienstbesucher konnten anschliessend im RKZ einen Suppenzmittag geniessen. CHF 1'166.50 aus Kollekten zugunsten eines Projektes in der demokratischen Republik Kongo.

Vom **3. – 18.März 2016** wurden 2 **Fastenwochen** in Birmensdorf durchgeführt. Frau Monika Thalmann begleitete 20 Teilnehmerinnen fürsorglich durch diese besinnlichen Wochen «Wahrnehmung - für wahr nehmen». Eine Gelegenheit dem Geist, dem Körper und der Seele Zeit zu schenken.

«Zmittag am 15.» Immer am 15. des Monats trifft sich Jung und Alt, Alleinstehende und Paare in einem Restaurant in Üdike zum gemeinsamen Essen, Trinken, Plaudern und geselligem Zusammensein. Diese schöne Tradition organisieren Fredy und Sylvia Wismer und begrüssen alle herzlich.

«Fritigs-Träff» Beliebt ist auch der monatliche Fritigs-Träff im Üdiker-Huus um 14.30 im ref. Kirchgemeindezentrum, der immer sehr gemütlich und unterhaltsam ist. Vorträge, Lesestunde, Spiele, Unterhaltung, Musik etc. sorgen für einen spannenden Nachmittag. Martina Oetiker und freiwillig Mitarbeitende sorgen für einen Zvieri.

Besuchsdienst Es gibt viele Gemeindemitglieder mit hohen Geburtstagen und wenn gewünscht werden diese Jubilaren/innen besucht von FM oder bei Krankheit auch gerne vom Pfarrer.

Zum Schluss gebührt ein grosses **Dankeschön** an meine geschätzten **KP-Mitglieder,** die mich freundlich aufgenommen haben und unterstützen.

Mein ganz **herzlicher Dank** gehört:

Martina Oetiker als diakonische Mitarbeiterin, die mir jederzeit hilfsbereit mit Rat und Tat zur Seite steht.

Iris Reisacher im Sekretariat, die mir immer spontan einen grossen Dienst erweist.

Allen **freiwillig Mitarbeitenden** die mit ihren selbstlosen Einsätzen in den verschiedenen Bereichen und Funktionen für unser vielseitiges Gemeindeleben beitragen.

Dora Malzacher

Ressort Bildung

Als Ressortverantwortliche möchte ich Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten geben.

Unsere jungen Kirchgemeindeglieder bereicherten das Kirchenleben durch ihr Mitwirken an Gottesdiensten, Taufe und Abendmahl.

VERPFLICHTENDER UNTERRICHT

Ursula Müller hat als ökumenische Katechetin bis Ende 2015 in der **MINICHILE** 22 Kinder, im **3. KLASS-UNTI** 13 und im **CLUB 4** 14 Kinder unterrichtet. Ab Januar bis Ende des Schuljahres 2016 wurde der Unterricht durch Pfarrer Vincent Chaignat, Janine Siegfried und Anita Tschudi weitergeführt.

Am 22. Mai beziehungsweise am 29. Mai 2016 feierten 12 junge Persönlichkeiten die **KONFIRMATION.** Sie haben an verschiedenen Anlässen – Rosenverkauf, ökumenischer Suppentag und an der Chinder-Chile-Wiehnacht tatkräftig mitgeholfen.

FREIWILLIGER UNTERRICHT

SINGE MIT DE CHLIINSCHTE wird weiterhin von Frau Margrit Erni geleitet und erfreut sich grosser Beliebtheit.

FIIRE MIT DE CHLIINE – Gschichtehöck fand an 7 Daten statt. Geleitet wird er von Brigitte Bosshard, Viola Kunz und Martina Oetiker. Neben den Geschichten kommt auch das Basteln und der Gesang nicht zu kurz. 20 bis 30 Kleinkinder sind in Begleitung von Müttern und Bekannten in der Kirche anwesend.

Der **KOLIBRI** fand 3x statt. Pfarrer Vincent Chaignat und Martina Oetiker leiten den Anlass und werden von 2 Freiwilligen unterstützt.

Der **DOMINO-CLUB** wurde im November und Dezember mit Ursula Müller als Freiwillige Mitarbeiterin durchgeführt. Ab 2016 übernehmen Janine Siegfried, Johnny Heinzer und Anita Tschudi diese Ausgabe.

Das Highlight war sicher die am 13. Dezember stattgefundene **CHINDER-CHILE-WIEHNACHT.** Unter der Leitung von Pfarrer Vincent Chaignat, Martina Oetiker und Anita Tschudi verzauberten 16 Kinder die in grosser Zahl anwesenden Zuschauer im Stück «D'Müüs vo Nazareth». Anschliessend genossen die Kinder und Erwachsenen das gemütliche Zusammensein.

Wie jedes Jahr gibt die **CHINDERCHILE-ZYTIG** Auskunft über die verschiedenen Anlässe während des Jahres.

Anita Tschudi

Ressort Finanzen

Jahresrechnung 2015

Wie bereits im letzten Jahr, können wir auch in diesem Jahr die Rechnung mit einem besseren Ergebnis gegenüber dem Voranschlag abschliessen. Bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 201'554 und einem effektiven Aufwand Überschuss von CHF 30'702 fällt dieser um CHF 170'852 tiefer aus als geplant. Höhere Steuereinnahmen aus den Vorjahren sowie zurückgestellte Renovationsarbeiten am Uediker-Huus, aber auch die generelle Ausgabendisziplin, führen unter anderem zu diesem erfreulichen Ergebnis. Dennoch müssen wir festhalten, dass die «ordentlichen Steuereinnahmen Rechnungsjahr» in den letzten Jahren laufend abnehmen. Dieser Trend steht nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung in unserer Gemeinde. Während die Einwohnerzahl in den letzten zwanzig Jahren um rund 26% zugenommen hat, sank der Anteil der ev.-reformierten Bevölkerung um etwa 8.5%. Diese Einnahmenausfälle können nur mittels der Erhöhung des Steuerfusses auf 9% kompensiert werden.

Nach wie vor verwaltet jedes Mitglied der Kirchenpflege seinen Bereich diszipliniert und Kosten bewusst. Auf der Ausgabenseite wurde das Budget nur in einem Teilbereich der Lohnkosten, infolge Einarbeitung der neu angestellten Sekretärin, überschritten. Erstmals nach bald sechs Jahren sind nun alle Ämter in der Kirchenpflege besetzt. Dies, aber auch die durch die Kirchensanierung vermehrten Bausitzungen verursachten eine leichte Überschreitung des Budgets. Anderseits konnten bei den externen Beratungskosten die Ausgaben tiefer als geplant gehalten werden. Alles in allem konnten jedoch die Gesamt-Aufwendungen in allen Bereichen unter dem Budget gehalten werden.

Die Sanierung der Kirche wurde im Frühjahr abgeschlossen. Mit einem Nettoaufwand von CHF 359'100 wurde der bewilligte Kredit um CHF 15'900 unterschritten. Ein konsequentes und diszipliniertes Einhalten des Sanierungsplanes sowie die gute Zusammenarbeit zwischen unserem Liegenschaftsverwalter und dem Architekten verhinderte ein Ausscheren der Baukosten. Einzig die von der Denkmalpflege geforderten Massnahmen führten zu ungeplanten Mehrkosten. Ganz besonders hat uns die spontane Mithilfe der Feuerwehr gefreut, welche für ein Nachtessen die Kirchenbänke zuerst ins Zwischenlager und nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wieder zurück in die Kirche transportierten. Aber auch der Pfarrer und die Kirchenpfleger haben bei dieser Aktion tatkräftig mitgeholfen. Dadurch konnten etliche teure Handwerkerstunden eingespart werden.

Die Sanierung der Orgel konnte ebenfalls im Frühling abgeschlossen werden. Die sorgfältige Planung dieser doch sehr aufwändigen Arbeiten zeigt sich an der Abrechnungssumme von rund CHF 52'700, welche mit CHF 5'300 unter dem bewilligten Kredit liegt.

Die von der Politischen Gemeinde geplanten Sanierungsarbeiten am Üdiker-Huus wurden verschoben. Die ev.-ref. Kirchgemeinde hat für dieses Projekt einen Aufwand CHF 11'000 budgetiert, welcher nun in diesem Rechnungsjahr nicht beansprucht wurde. Für die Sanierung des Sigristenhauses hat sich die Gemeindeversammlung für das Projekt «Weitblick» entschieden. Die detaillierten Planungsarbeiten werden nun Angriff genommen, so dass im Jahr 2016 über den Kredit abgestimmt werden kann.

In diesem Jahr genehmigte die Kirchgemeindeversammlung das Entschädigungsreglement, welches durch die Kirchenpflege komplett überarbeitet wurde. Weisungen und Beschlüsse, welche in den letzten 15 Jahren gefällt und bestimmt wurden, sind nun in einem einzigen Reglement zusammengefasst. Gleichzeitig wurden die Entschädigungssätze überprüft und wo nötig angepasst.
Die Rechnung 2015 beweist einmal mehr, dass wir überall wo wir dies beeinflussen können, sehr haushälterisch mit dem Geld umgehen. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten, welche zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen haben, bedanken. Trotzdem stimmt unser Finanzhaushalt seit geraumer Zeit nicht mehr. Die Einnahmen decken die Ausgaben nicht mehr und wir zehren schon seit längerer Zeit massiv von unserem Vermögen. Die Stimmbürger haben diese Situation richtig erkannt und an der letzten Budget-Gemeindeversammlung einer Steuererhöhung zugestimmt. Für diesen Entscheid möchten wir uns ganz herzlich bedanken. So können wir weiterhin unsere Aufgaben weiterhin in der gewohnten Qualität wahrnehmen. Auch wenn die Kirchenbänke an manchen Sonntagen (leider) eher mager besetzt sind, leistet die Kirche - vielfach im Hintergrund - einen ganz wesentlichen Beitrag zu einem gesunden und wertschöpfenden Wohnen in unserer Gemeinde.

Hans Ulrich Kunz

Ressort Gottesdienst + Musik, Kultur, Erwachsenenbildung

Ein Jahr mit vielfältigen Gottesdiensten liegt hinter uns. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der neuen Technik können wir den Sonntag nun wieder in einer hellen und gut geheizten Kirche feiern. Auch unsere Orgel erstrahlt nach der Revision und Reinigung in neuem Glanz.

Unser bewährtes Jazz-Team, bestehend aus Jackie Rubi und Wim Dykstra, bescherte uns wieder einmal zwei aussergewöhnliche Gottesdienste: einmal als Swing-Duo, und im Herbst dann im Trio mit dem faszinierenden Sänger Blue Winston.

Den Gottesdienst für Mensch und Tier durften wir mit der grosszügigen Unterstützung von Christian Gut auf der Hereford Ranch gegenüber der Kirche feiern. Das gnädige Wetter, der Let's Sing Chor und die anschliessende Grillade machten diesen Sonntag zu einem perfekten Fest in friedlicher Gemeinschaft für alle Zwei- und Vierbeiner.

Am Reformations-Sonntag hatten wir doppelten Grund zum Feiern und taten dies ausgiebig und lautstark. So bewegen wir uns einerseits schon in den Feierlichkeiten zum 500-jährigen Reformations-Jubiläum. Zum zweiten durften wir das 20-jährige Jubiläum von Pfarrer Vincent Chaignat in unserer Gemeinde begehen. Der grosse Saal im Üdiker-

Huus war denn auch mit einer grossen Festgemeinde gefüllt.

Ein spezieller Höhepunkt für den Verfasser war schlussendlich auch die Erfüllung eines lang gehegten Wunsches. Am Heiligen Abend erfüllte ein Posaunen-Quartett mit seinen festlichen Klängen unsere Kirche und gab dem Anlass den gebührlichen Rahmen: feierlich und fröhlich – ein Ohrenschmaus.

3 Konzerte durften wir in diesem Jahr geniessen. Im Mai lud das Streichquartett Quadrifoglio zu einem Abend mit Mozart, Schubert und Beethoven ein. Das anspruchsvolle Programm wurde mit höchster Innigkeit und Virtuosität gespielt. Das zahlreich erschienene klassisch orientierte Publikum war von den vier Musikerinnen begeistert.

Das traditionelle Konzert des Let's Sing Choir unter der Leitung von Livio Castioni hatte zum dritten Mal in Folge die Adventszeit und Weihnachten zum Inhalt. 7 Songs, vorwiegend aus dem Bereich des Gospels, passten gut in die Stimmung der Adventszeit und bereiteten uns musikalisch auf das kommende Weihnachtsfest vor.

Im März schliesslich fand die fünfte Ausgabe unserer Orgelkonzert-Reihe "Touch the Keys" statt. Unsere beiden Kirchenmusiker spielten einen bunten Musik-Strauss quer durch die Jahrhunderte auf Klavier, Orgel und in Kombination mit Schlagzeug. Livio Castionis tolles Arrangement von Ravels "Bolero" wird dem grossen Publikum noch lange in Erinnerung bleiben.

Andreas Messerli

Ressort Liegenschaften

Kirche

Das letzte Jahr war das Hauptereignis die Sanierung der Kirche. Diese wurde auf Ostern mit den Handwerkern abgeschlossen. Die Bauabrechnungen zogen sich noch bis in den Herbst hinein. Am Schluss erhielten wir noch von der kantonalen Landeskirche das zugesprochene Geld.

Damit dürfen wir sagen, wir haben nicht über die Stränge geschlagen und haben den bewilligten Kredit eingehalten.

Auf Anraten der Denkmalpflege mussten wir dann noch an der Aussenfassade Südseite die Fenstereinfassung aus Sandstein ausbessern lassen, da sich der Schaden sonst mit der Zeit vergrössert.

Aber eben, es kommen immer wieder unverhofft Sachen dazu, die man nicht planen oder voraussehen kann. Zurzeit ist noch der Anschlagkasten bei der Kirche zu ersetzen, weil der alte - wie es so schön heisst - in die Jahre gekommen ist und undicht wurde. Abgesehen war er öfters zu klein für das, was man hinein hängen wollte.

Im Übrigen waren wie alle Jahre die Unterhaltsarbeiten an der Aussenanlage sowie der Service an der Kirchenuhr fällig.

RKZ

Im RKZ war im Februar eine Wasserzuleitung zu unseren sanitären Anlagen undicht (Lochfrass), die ersetzt werden musste. Die Installationen waren unter der Holzdecke, was alles erschwerte.

Ende Monat April wurde im Markus-Lukas-Zimmer der Boden wieder durch einen Holzboden ersetzt.

Pfarrhaus

Vom Pfarrhaus gibt es nicht viel zu berichten. Nach 40 Jahren musste die Türe zum ehemaligen Pfarrbüro ersetzt werden. Sie fiel förmlich auseinander, liess sich nicht mehr schliessen und musste entsorgt werden. Die alte Türe wurde durch eine neue, einfache Türe ersetzt. Dazu kommt der übliche Heizungs- und Gartenunterhalt.

Sigristenhaus

Eine Baukommission der KP mit Architekt U. Walti begann die Planung für die Sanierung der Liegenschaft. Wir hatten von der Kirchgemeinde den Auftrag drei Varianten auszuarbeiten, die dann unseren Stimmbürgern an der Herbstversammlung präsentiert wurden. Erfreulicherweise entschied man sich dann für die Variante die auch die KP bevorzugte, nämlich die Variante Weitsicht. Wie es nun weitergeht entscheiden Sie an der Herbstversammlung und im nächsten Jahr an der Urne.

Hansueli Tanner